

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE RIEHEN

EIN ORT DER ERINNERUNG,
DER BILDUNG – UND
DER PRÄVENTION

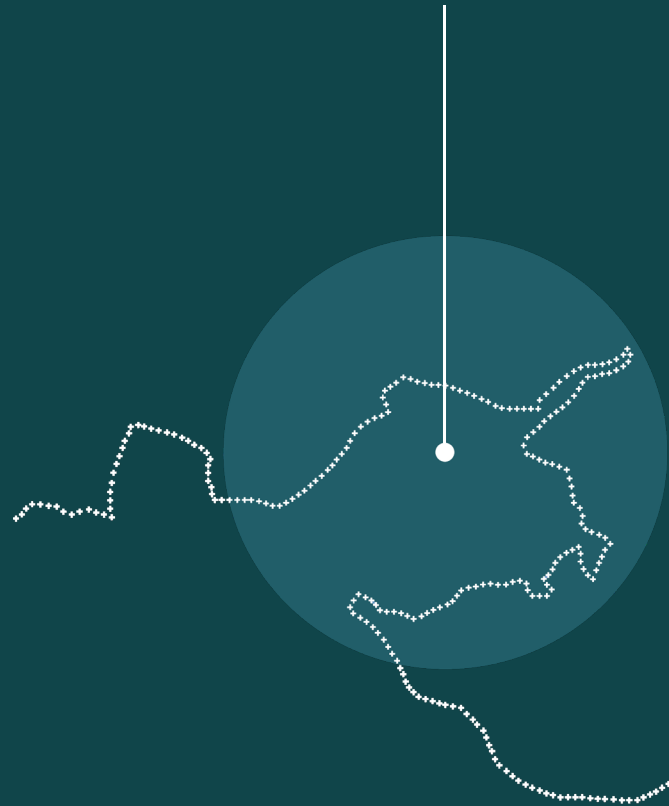
Zwei Werke des kanadisch-israelischen Künstlers Rick
Wienecke prägen den Ort.



Die Skulptur „Rail Menora“ auf dem Vorplatz thematisiert
Ausweglosigkeit – die sechs Arme der Menora erinnern an
sechs Millionen ermordete Juden, die grösstenteils mit der
Bahn in die Vernichtung transportiert wurden.



Das Bronze-Relief „Forsaken“ zeigt erschöpfte jüdische
Flüchtlinge, wach vor Todesangst. Ein enger Durchgang
symbolisiert die Grenze zur Schweiz – sichtbar in Wochen-
schau-Aufnahmen von 1940–1945.



GEDENKSTÄTTE
für Flüchtlinge des Zweiten Weltkriegs

«Was geschehen ist, darf man nicht
vergessen, um für die Zukunft
dagegen gefeit zu sein»

Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen
www.gedenkstaetteriehen.ch

Ignatz Bubis

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE RIEHEN

Ein Ort des Gedenkens, Lernens und der Verantwortung

Die Gedenkstätte Riehen steht für das Schicksal jüdischer Flüchtlinge und Verfolgter, die während des Zweiten Weltkriegs an der Schweizer Grenze abgewiesen wurden. Sie ist ein Ort stiller Erinnerung und zugleich aktives Lernforum, das neben allen Bevölkerungsschichten insbesondere auch junge Menschen ansprechen möchte.

Erinnern, ohne anzuklagen

Im Zentrum steht das Gedenken an die Opfer – ohne Schuldzuweisungen, aber mit Raum zur Auseinandersetzung. Die Gedenkstätte lädt ein, individuelle und kollektive Verantwortung zu reflektieren und die damaligen politischen Rahmenbedingungen besser zu verstehen.

Lernen für die Zukunft

Zivilcourage, Empathie und historisches Bewusstsein sind Leitgedanken. Die Besucher setzen sich mit moralischen Grauzonen, der Rolle der Schweiz sowie mit Beispielen menschlichen Handelns auseinander – Mut als Vorbild für heute.

Verantwortungsvoll handeln

Warum wurden Flüchtlinge trotz bekannter Gefahr abgewiesen? Welche Handlungsspielräume gab es? Wo liegen die Grenzen einer retrospektiven Beurteilung der damaligen Handlungsmöglichkeiten? Die Gedenkstätte fördert kritisches Nachdenken statt belehrender Wissensvermittlung – mit Fokus auf Reflexion, Empathie und Selbstkritik.

Aufklärung gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung

Die Gedenkstätte erinnert an das jüdische Flüchtlingschicksal – und sensibilisiert zugleich für heutige Formen von Antisemitismus in den verschiedensten politischen Bewegungen, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Sie verbindet Gedenken mit Verantwortung und mahnt: Ausgrenzung beginnt oft im Kleinen – und betrifft uns alle.

“Gedenken formt Zukunft

Freier Zutritt
Täglich von 9 - 17 Uhr
Auf Anfrage führen wir Gruppen
oder Schulklassen durch die Gedenkstätte.



Anfahrt mit dem ÖV:
Mit dem Tram Nr. 6 bis Haltestelle «Weilstrasse»
Mit dem Zug S6 bis «Riehen»

Die Gedenkstätte befindet sich an der Inzlingerstrasse 44.

Erinnerung die nicht rückwärts gewandt ist.

Als Kind im Bahnwärterhaus Riehen

«Ein Fall ist mir als Kind lang nachgegangen»

Gusti Munz *17.02.1926
Herbert Munz *24.01.1934
Horst Munz *14.06.1935

Zwei Juden sind hier vor dem Haus aus dem fahrenden Zug gesprungen, haben sich natürlich dabei verletzt.

Und die sind von den Schweizern gleich mitgenommen worden – wohin? Also das ist mir lange nachgegangen. Warum springt man aus einem fahrenden Zug? Das haben die Eltern uns dann beigebracht:

«Die sind Juden und die werden verfolgt in Deutschland. Deshalb hauen die ab.»

Das hat es öfters hier gegeben, das war nicht nur einmal.



Gedächtnis

Historische Geschichten zeugen von den Ereignissen an der Schweizer Grenze.

Spenden

Der Verein Gedenkstätte Riehen hält durch Spenden sowie ehrenamtliches Engagement der Mitglieder diesen Ort für alle bei freiem Eintritt zugänglich und entwickelt ihn weiter.

Einzahlungen sind in der Schweiz steuerabzugsfähig.

Bankverbindung Schweiz:
Verein Gedenkstätte Riehen
Inzlingerstrasse 44
CH-4125 Riehen
PC-Konto: 60-669542-5
IBAN CH35 0900 0000 6066 9542 5